

Inhalt

48–235

*75 Spiele,
die Geschichte schrieben*

War es das 4:2 an der Weltmeisterschaft 1938 gegen «Grossdeutschland», der Finaleinzug an den Olympischen Spielen 1924 in Paris, das 2:1 im WM-Qualifikationsentscheidungsspiel in Berlin im November 1961 gegen Schweden, das 4:1 an der WM 1994 in den USA gegen Rumänien oder das sensationelle 1:0 gegen den späteren Weltmeister Spanien an der WM 2010 in Südafrika? Es gibt viele grosse Spiele in der Schweizer Länderspielgeschichte – wir haben 75 unvergessliche Partien ausgesucht und erzählen sie anhand von Zeitdokumenten nochmals im Detail.

412–425

*Alle 753 Schweizer
Nationalspieler*

Zufall oder nicht – die Schweiz hat Ende 2014 fast ebenso viele Nationalspieler wie Länderspiele auszuweisen. Viele von ihnen haben das rot-weisse Trikot nur ein einziges Mal getragen, nur drei schafften es in ihrer Karriere auf über 100 «Kappen». Die Zahl an Nationalspielern wird in den kommenden Jahren angesichts des dicht gedrängten Programms, der grösseren Kader und Wechselmöglichkeiten schneller wachsen als in den über 100 ersten Jahren. Wir listen alle Fussballernamen, die je für die Schweiz gespielt haben, auf.

236–411

*75 Spieler,
die Geschichte schrieben*

Heinz Hermann ist mit 118 Länderspielen der Schweizer Rekordnationalspieler, Verteidiger Severino Minelli war es mit seinen 80 Partien lange Jahre vor ihm. Max «Xam» Abegglen hat über ein halbes Jahrhundert den Schweizer Torrekord gehalten, den erst Kubilay Türkyilmaz egalisieren und später, vor der EURO 2008, Alex Frei übertreffen konnte. Stéphane Chapuisat wurde zum «Schweizer Fussballer des Jahrhunderts» erkoren. Es gibt viele grosse Schweizer Fussballer, die nie in Vergessenheit geraten werden. Wir stellen 75 von ihnen in diesem Buch näher vor und liefern detaillierte Palmarès.

426–453

*Die Nationaltrainer
der Schweiz*

In den ersten Jahren der Schweizer Länderspielgeschichte gab es noch keine Nationaltrainer. Der Zentralvorstand, eine Technische Kommission oder sogar die Schiedsrichterkommission selektionierten und bereiteten die Spieler auf die Aufgaben vor. Karl Rappan war später in vier Perioden und an drei WM-Endrunden der am längsten wirkende Nationalcoach, Roy Hodgson ist bis heute der punktbeste, Ottmar Hitzfeld der mit dem grössten internationalen Renommee. Und Köbi Kuhn hält den Rekord mit 137 Länderspielen als Spieler und Trainer.

Extras

10–11

Spiegelbild einer Nation

12–21

75 Fragen an Rekordnationalspieler Heinz Hermann

22–29

Die Entwicklung der Spielsysteme

30–33

Die Vermarktung der Schweizer Nationalmannschaft

34–41

Die Schweizer Stadiongeschichte

42–44

Die vergessenen Länderspiele

45–47

Akademiker in Fussballhosen

454–533

750 Telegramme von 1905 bis 2014

Vom 12. Februar 1905 im Pariser Prinzenparkstadion bis zum 18. November 2014 im polnischen Breslau sind fast 110 Jahre Schweizer Länderspielgeschichte geschrieben worden. Erstmals in dieser langen Zeit findet sich in diesem Buch jedes einzelne Spiel im Telegrammstil – mit Datum, Stadion, Zuschauerzahl, Torschützen und den beiden Aufstellungen. Und mit Bemerkenswertem rund um die einzelnen Partien. Illustriert ist diese einmalige Datensammlung mit Originalmatchprogrammen aus den verschiedensten Epochen.

Statistiken

40–41

Die Stadien der 360 Schweizer Heimländerspiele

257

WM- und EM-Endrundenteilnahmen von Schweizer Nationalspielern

339

Torrekorde von Schweizer Nationalspielern in der NLA

414–423

Alle 753 Schweizer Nationalspieler von A bis Z

424–425

Rekordlisten der Schweizer Nationalspieler

437

Die punktbesten Nationaltrainer aller Zeiten

452–453

Die Bilanz aller Schweizer Nationaltrainer

454–533

Alle Spieltelegramme der 750 Länderspiele in chronologischer Reihenfolge

534–535

Die Bilanz der Länderspiele nach Gegner

536–540

Die Resultate gegen alle 80 Gegner der Schweiz

541–542

Resultate und ausgewählte Telegramme von inoffiziellen Länderspielen